



RCS Newsletter 3/ 2022

Muttenz, im September 2022

Liebe RCS – Mitglieder und RILEY – Freunde

Ein sonniger, aber auch trockener Sommer neigt sich dem Ende entgegen. Nach den zwei für viele schwierigen Pandemie Jahren war zum Glück vieles wieder möglich, so konnte auch unser Club seine Anlässe in gewohntem Rahmen durchführen. Aber auch viele – fast zu viele – weitere Oldtimer-Treffen standen auf dem Programm. Die Auswahl war nicht einfach. Beim «Durchstöbern» der sozialen Medien konnte ich erfreut feststellen, dass doch einige Riley's an diversen Veranstaltungen teilgenommen haben, so am BCCM in St. Moritz, wo ein Riley Sprite von 1936 den Prix d' Elegance gewann. Unser Club war dort und am Memorial 100 Jahre Klausen ebenfalls vertreten. Im Netz (z.B.: bccm-stmoritz.ch, zwischenegas.com) finden sich zahlreiche Bilder.

Von unserem gelungenen Weekend und auch vom Oldtimer-Treffen in Leipzig wird in diesem Newsletter berichtet. Unser traditioneller Herbst-Höck steht ebenfalls auf dem Programm. Die Anmeldung liegt bei. **Bitte bis zum 20. Oktober 2022 anmelden.**

Das in vergangenen Juni anlässlich des MOTO FEST in Coventry abgesagte Riley-Jubiläum soll nun im nächsten Jahr zu Anfang Juni nachgeholt werden. Unser Club hat von den Veranstaltern dazu eine vorläufige Einladung erhalten. Ein OK aus englischen Riley-Clubs befasst sich zurzeit mit der Détail-Planung. Es ist deshalb noch vieles unklar. Zu gegebener Zeit werden wir weitere Informationen erhalten und orientieren. (siehe auch: www.coventrymotofest.com).

Auch unser nächstes Weekend ist bereits in Planung. Es wird uns in den südlichen Schwarzwald führen. Organisator Joachim Reuss hat uns ja anlässlich des diesjährigen Weekends bereits «gluschtig» gemacht.

Viel Spass beim Lesen und noch viele sonnige Herbst-Tage wünscht

Urs Meier



Gruppenfoto über dem Bielersee (es fehlt Fotografin Maria Oehler)



Weekend 2022 Region Bielersee

Nach dem verregneten Sonntag anlässlich des letztjährigen Weekends hofften alle auf besseres Wetter. Nachdem bisher tadellosen Sommer liessen erfreulicherweise auch die Prognosen Optimismus zu. Jasmin und Urs, unsere Organisatoren, hatten sich für dieses Jahr etwas Besonderes ausgedacht: Für alle, die bereits am Freitag an den Bielersee anreisen wollten, gab es schon am Freitag einen tollen und interessanten Programm-Punkt. Es stand nämlich eine Führung durch die EHSM (Eidg. Hochschule für Sport Magglingen) auf dem Programm. Dieses Highlight wollten sich natürlich nicht wenige entgehen lassen und so traf eine ansehnliche Gruppe von Rileyanern bereits am Freitag an der Bergstation der Standseilbahn in Magglingen. Kein geringerer als der ehemalige dreifache Weltmeister im Kugelstossen, Werner Günthör, gesellte sich zu uns und führte uns durch die prächtigen Sport-Anlagen.



Die Sportschule blickt auf eine lange Geschichte zurück. Bereits im Jahre 1944 ermächtigte der Bundesrat das damalige EMD, eine Turn- und Sportschule in Magglingen einzurichten., zu Anfang im 1876/77 erbauten ehemaligen Kurhaus und Grand-Hotel, welches heute noch als Hotel und Personalhaus dient. Die Konzentration des Sports auf einen gemeinsamen Standort war und ist sicher Teil der Erfolgsgeschichte «Magglingen». Unser Rundgang führte von uns von der grossen Terrasse vor dem Hauptgebäude (herrlicher Weitblick, sofern sich das Wetter nicht gerade bewölkt zeigt), vorbei am «Brasilianer-Haus» (Unterkunft der brasilianischen Fussball-Nationalmannschaft anlässlich der WM 1954) zur ältesten Sporthalle der Schule (1946-48). Weiter durften wir einen Blick in die Trainingshalle des Eidg. Turnverbandes werfen, in der eifrig trainiert wurde. Im Jahre 1966 wurde auch ein Forschungsinstitut geschaffen, das demnächst in eine neue moder-

ne Halle einziehen wird. Werner Günthör erklärte uns sehr eindrücklich, wie sich diese Forschungsarbeit im modernen Spitzensport auswirkt. Trotz aller dieser Hilfsmittel ist und bleibt das Training essentiell. Von 1000 Sportlern, die eine Sportkarriere in Angriff nehmen, wird statistisch nur einer an einer Olympiade teilnehmen können....

Unser Rundgang endete «Am End der Welt», wo uns im Restaurant ein Apéro erwartete, bevor wir mit unseren Riley's den Weg nach Twann in unser Hotel unter die Räder nahmen.



Abendstimmung über dem Bielersee

Mittlerweile waren u. a. auch Marion und Joachim Reuss mit ihrem Riley Nine Monaco (1931) zu uns gestossen. Gemeinsam mit den «Neuankömmlingen» verbrachten wir einen gemütlichen Abend im «Bären».

Nach einem feinen Frühstück erwartete das «Voraus-Detachment» die restlichen Weekend-Teilnehmer. Die Regenwolken, die sich in der Nacht entleerten, schienen sich zu verziehen, was für gute Stimmung sorgte. Punkt 11.00 Uhr rief Jasmins Hupe zum Aufbruch.



Jasmin mit der Hupe

Unsere Fahrt führte uns kurz entlang des Bielersees und dann bei Ligerz hinauf in die Rebberge nach Schernelz zum Restaurant «Aux Trois Amis». In diesem

Restaurant, das über eine mehr als hundert Jahre alte Geschichte zurückblickt, wurden wir mit einem äusserst feinen Mittagessen verwöhnt – leider nicht auf der herrlichen Terrasse, denn ein kurzer Regenschauer machte uns einen Strich durch die Rechnung. Aber auch im Innenbereich lässt sich gut verweilen und nach dem Essen zeigte sich die Sonne wieder.



Riley Parking only

Getreu dem Motto «Auf den Spuren von Friedrich Dürrenmatt» ging die Fahrt weiter entlang den Schauplätzen seines Romans «Der Richter und sein Henker», wieder hinunter zum See, nach Twann, die Twannbach-Schlucht hinauf nach Lamboing, über das «Plateau de Diesse», vorbei an Lignères und wieder hinunter nach Le Landeron. Dürrenmatt lebte mit seiner Familie ab 1948 in Schernelz und heiratete auch in der dortigen Kirche.

Im historischen Städtchen Le Landeron erwartet uns eine interessante Stadtführung.



Interessierte Zuhörer in Le Landeron

Bereits zur Pfahlbauerzeit lassen sich Siedlungen rund um Le Landeron nachweisen. Im frühen Mittelalter erbauten die Grafen von Neuenburg am Jurasüdfuss die Festung «Nugerol» gegen das Bistum Basel. 1260 wurde «Nugerol» in einem bewaffneten Konflikt zwischen dem Grafen und dem Fürstbischof zu Basel vollständig zerstört. 1325 begann der Graf mit dem Wiederaufbau an einem neuen Standort. Er wählte die Moräneninsel «Landeron» (Le Landeron), die aus der sumpfigen Ebene herausragte. Der Ort lag nahe der Zihl (Thielle) und dem See, hatte also Zugang zu den Haupt-

verkehrswegen. Die Insel wurde durch Gräben entwässert und der Baugrund so trockengelegt. Le Landeron lag zwischen den Einflussbereichen der protestantischen Grafen von Neuenburg und dem katholischen Solothurn. Im 16. Jh. Scheiterte die Reformierung am Widerstand Solothurns. Die Altstadt ist vollständig erhalten und steht unter Schutz der Eidgenossenschaft. Das alte Rathaus stammt aus dem 15. Jh. und beherbergt einen weltlichen Bereich und eine Kapelle.



Das Rathaus (links der Pfarrer, rechts die Politiker)

Jasmins Hupe rief zur Weiterfahrt nach Möriegen, wo wir im Hotel Seeblick die Zimmer bezogen und auf der Terrasse bei einem feinen Apéro und Nachtessen die sommerliche Abendstimmung genossen. Urs Ziörjen vermittelte uns mit seinem interessanten Vortrag die Geschichte der ersten Juragewässerkorrektur.

Am Sonntag, wieder bei bestem Wetter setzte sich die Riley-Kolonne von Möriegen Richtung Erlach in Bewegung. Ein Parkplatz beim Schiffssteg war bereits reserviert und unsere Autos wurden natürlich von den anwesenden übrigen Besuchern gebührend bewundert.

Eine Schifffahrt zur Petersinsel stand auf dem Programm. Dort angekommen wurden wir von Jasmin kompetent in die Geschichte und Kultur dieses Ortes eingeweiht. Bereits zur Bronzezeit (Pfahlbausiedlungen) war die Insel (vor der Juragewässerkorrektur war dies noch eine Insel) besiedelt. Auch für die Römer und Merowinger war die Insel ein mystischer Ort. Im Frühmittelalter entstand dort ein kleines Kloster,

welches 1484 ins Berner St. Vizenstift inkorporiert wurde. Mittlerweile ist die Anlage im Besitz der Burgergemeinde Bern und steht unter dem Schutz von Bund und Kantonen. Europäische Bekanntheit erlangte die Insel durch den (kurzen) Besuch des Philosophen Jean-Jacques Rousseau.



Im Bistro des Klosters traf man sich zum Ausklang des rundum gelungenen Weekends zu einem kleinen Imbiss, bevor die Heimreise zuerst mit Schiff angetreten werden musste. Grosser Dank gilt den beiden Organisatoren Jasmin und Urs Ziörjen, die diesen einen tollen Anlass auf die Beine gestellt haben!

Urs Meier



European Auto Classic Leipzig 16. - 18. Juni 2022

Am Donnerstag, 16. Juni 2022 war es endlich soweit, dass unser RMD sich mal der Fachwelt zeigen und den Riley-Club Schweiz in Leipzig repräsentieren konnte.



Wir wurden hochlobend unserer Arbeit empfangen und sofort von zwei Reportern der Bild-Zeitung für einen Artikel über diese Oldtimertreffen befragt und fotografiert.

Nach einer Stadtrundfahrt und Besichtigungszeit der Fahrzeuge für Publikum auf dem Augustusplatz vor der Oper erhielten wir zur Abendveranstaltung den Ehrenpreis für das „Älteste Fahrzeug“ dieser Rally.

Am Freitag, 17.06.2022 erfolgte für uns und unseren Riley ein erster „Härtetest“. Wir haben erstmals an so einer Veranstaltung teilgenommen und es ging nach Meißen (bekannt für die Porzellanherstellung) über fast 300 km (mit Rückfahrt) und das bei ca. 32°C Außentemperatur! Nach langen Temperaturproblemen und mehreren technischen Ergänzungen am Auto gab es zu unserer Freude keine Probleme. Der Abend klang auf dem Porsche Gelände aus. Teststreckennutzung, Museum und Abendveranstaltung schlossen den heißen Sommertag ab.

Am Samstag, 18. Juni 2022 ging es bei bis zu 35°C mit mehrfacher Elbüberquerung, sogar einmal mit Fähre, in die Lutherstadt Wittenberg. Am Nachmittag gegen 17.00 Uhr, nach Start am Morgen am Völkerschlachtdenkmal, erreichten wir den Augustusplatz in Leipzig. Wieder standen ca. 250 km auf dem Tacho.



Viele Teilnehmerkollegen und Besucher waren von der Schönheit des Riley-RMD begeistert und kannten diesen Hersteller nicht. Stolz bin ich darauf, dass ich keine technischen Schwierigkeiten hatte und auch mit den jüngeren Baujahren mithalten konnte (zwei Fahrzeuge mussten unterwegs aufgeladen werden).

Bei der Auswertung der Gesamtprüfungen an allen drei Tagen haben wir immerhin Platz 41 von 67 Teilnehmern erkämpft.

Die Veranstaltung war gut organisiert (Essen und Parkplätze für so viele Teilnehmer immer vorhanden), sodass man über eine weitere Teilnahme in zwei Jahren durchaus nachdenken kann.

Friedheim Berger



TERMINE

RCS Herbst-Höck

29. Oktober 2022, Brunegg

GV 2023

6. Mai 2023 (Ort noch offen)

RCS Weekend 2023

19./20. August 2023 (Region Schwarzwald)

Auf unserer Website findet sich die aktualisierte Terminliste. Absagen/Verschiebungen und allenfalls neue Termine (grün) sind vermerkt.



Riley Club auf Facebook!



RILEY REGALIA SHOP

Daniel Schmid

Wart 80, CH-3512 Walkringen

Tel. +41 (0)79 426 42 14

schmidelf@gmail.com

RCS ERSATZTEILDienst

Werner Schröter

Rebstrasse 1/Augwil, CH-8426 Lufigen

Tel. +41 (0)44 813 02 61

werner.schroeter@gmx.ch



Hat sich da ein Fremder eingeschlichen?

